

Werktätigen kamen in seine Versammlungen. Da aber die Lage im Kreis nicht richtig eingeschätzt wurde, die ideologische Auseinandersetzung im Staatsapparat in der VdGB, ja im Parteiapparat selbst nicht oder nur schwach geführt wurde, konnte die Partei ihre führende Rolle nicht richtig verwirklichen. Gegenwärtig ist der Kreis Grimmen auf vielen Gebieten der staatlichen und der landwirtschaftlichen Tätigkeit und in der Parteiarbeit der schwächste Kreis. Formalp Organisationstätigkeit und zahlreiche Versammlungen allein, ändern daran nichts. Die vom ZK gegebene richtige politische Linie verstehen, heißt überlegen: Wie muß ich in meinem Kreis die Lage einschätzen? In welchen ideologischen Fragen und gegen welche Kräfte ist die Auseinandersetzung zu führen? Mit welchen Menschen muß ich mich verbünden und wie wollen wir die werktätigen Bauern von der Richtigkeit unserer Auffassung in bestimmten Fragen überzeugen, um sie in Bewegung zu bringen? Wo die Kreisleitungen darauf verzichten, richtig zu analysieren und qualifiziert *cfie* Aufgaben festzulegen, können die Genossen noch soviel Organisationsarbeit leisten, und dennoch werden die Resultate gering sein.

Die Entwicklung im Kreis Bergen nahm einen ganz anderen Verlauf. Die Genossen entwickeln Ideen und beginnen in den Fragen der Landwirtschaft, in der Kreideproduktion, im Fischfang und in den Schulen für die Verwirklichung der Linie der Partei zu kämpfen. Jahrelang war in diesem Kreis das Leben der Partei erstarrt. Es gab formale Beschlüsse und auch relativ viele Organisationsarbeit, aber es fehlte die lebendige Initiative und damit auch die richtige politische Massenarbeit. Jetzt ist das anders. Die Partei hat vor den Massen Probleme aufgeworfen, hat sie organisiert und auch die Feinde ziemlich in die Enge getrieben. Das wirkt sich im gesamten gesellschaftlichen Leben des Kreises aus: Es herrscht eine ganz andere, frischere Atmosphäre.

In manchen Parteileitungen in unserem Bezirk warten die Genossen noch zu sehr auf Anweisungen von oben oder sie legen ein formales, dogmatisches Verhalten gegenüber den aktuellen Aufgaben an den Tag. Solche Erscheinungen gab es auch in der Bezirksleitung der Partei und in den Kreisleitungen. Wir bemühen uns, sie zu überwinden. Sicherlich ist in dieser Hinsicht bereits etwas erreicht worden, aber noch immer besteht die Hauptaufgabe darin, gegen Schematismus und Dogmatismus in der Parteiarbeit anzukämpfen. Die führende Rolle der Partei auf allen Gebieten verwirklichen, bedeutet, in engem Kontakt mit den Werktätigen alle Vorschläge auf greifen, die der Linie der Partei entsprechen und uns beim Aufbau des Sozialismus vorwärtsbringen. Ja, unsere wichtigste Aufgabe besteht darin, durch eine lebensnahe Erläuterung der Beschlüsse der Partei die schöpferische Initiative der Massen zu wecken. Die Aufgabe der Partei besteht nicht darin, hinter den Massen herzulaufen, um spontane Bewegungen zu entdecken und sich ihnen dann anzuschließen. Die Aufgabe jeder Leitung und jeder Grundorganisation ist es vielmehr, den Massen die Orientierung zu geben, damit sie in der Lage sind, ihre ganze Kraft in die Waagschale zu werfen. Die Erfahrungen in unserem Bezirk zeigen, daß dieser vom Zentralkomitee der ganzen Partei empfohlene Weg richtig ist und zu großen Erfolgen führt.